

HORSES & HERITAGE

Aktivitäten 2019

In den ersten drei Monaten des Jahres nahm mich die Leitung des Welcome Centres für internationale Gastwissenschaftler an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg in Anspruch, aber ab April war wieder mehr Zeit für Horses&Heritage Aktivitäten.

April

Das hippologische Jahr begann mit einer **Reise nach Portugal**. Schon lange stand ein Besuch im **Nationalgestüt Alter do Chão** an und das Kutschenmuseum in Lissabon war mir von Experten als das Beste seiner Art ans Herz gelegt worden. Über die Qualität des gewaltigen Neubaus, für den offenbar ein ganzes Altstadtviertel weichen musste lässt sich streiten, aber der Aufwand der hier betrieben wurde, um historische Kutschen zu präsentieren ist durchaus beeindruckend. Von den Glanzstücken der Sammlung ganz zu schweigen. Einige besondere Wagen werden weiterhin im prachtvollen Reithaus des benachbarten Nationalpalastes ausgestellt. In der Nachbarschaft befindet sich weiterhin die Portugiesische Reitschule, der wir ebenfalls einen Besuch abstatteten.

Mit meiner bekanntermaßen pferde- und kulturbegeisterten Mutter ging es eine Woche durchs Land und allorten trafen wir auf Zeugnisse der bedeutenden Rolle des Pferdes in der Vergangenheit, sei es in Form von Stallgebäuden an Landsitzen, Klöstern und Palästen, in den Darstellungen auf den typischen Fliesenbildern oder als Pferdetränken an Landstraßen, in Dörfern und Städten.

Höhepunkt der Reise war der Besuch des Nationalgestüts. Die Mitarbeiter zeigten uns das Gestüt und seine Pferde so umfassend wie möglich und wir waren begeistert von der pferdegeprägten Kulturlandschaft mit den historischen und gelungen modern ergänzten Gebäuden, der Qualität der Pferdehaltung, der feinen Reiterei und nicht zuletzt von den herrlichen Alter Real Lusitanos.

Einmal auf der iberischen Halbinsel unterwegs, war ein Abstecher nach Jerez de la Frontera, der Pferdehochburg Andalusiens, unvermeidlich. Der dortigen Kartause sollen die edelsten und reinblütigsten Pferde Spaniens entsprungen sein, die die Zuchten anderer Länder maßgeblich prägten. Die alten Blutlinien werden noch heute im **Nationalgestüt Jerez de la Frontera** gepflegt und der Öffentlichkeit in samstäglichem Schauprogrammen präsentiert.



ALEXANDRA LOTZ

M.A. World Heritage Studies • M.Sc. Building & Conservation • Dipl.Ing. Interior Architect
D-03046 Cottbus, Karl-Liebknecht-Str. 66 • Tel: +49 172 9182962 • E-Mail: alexandra.lotz@horses-and-heritage.net
www.horses-and-heritage.net

HORSES & HERITAGE

Zurück in Deutschland startete ein Projekt, das bis heute andauert. Für das Berliner Planungsbüro Topos bin ich als Denkmal- und Pferdekundige beratend in die Entwicklung eines Parkpflegewerks für das **Berliner Olympiagelände** involviert, wo neben all den anderen Sportarten und diversen Veranstaltungsstätten auch zwei Reitbetriebe ansässig sind, die u.a. das erstaunlich gut erhaltene Reitstadion der Olympiade von 1936 nutzen.

Mai

Im Mai fuhr ich zu einer Besprechung mit der Direktorin des **Gartenreichs Dessau-Wörlitz** eben dorthin. Wie an vielen Orten ist das hippologische Erbe, das prägend für die Lebenswelt und maßgeblich an der kulturellen Blüte vergangener Epochen beteiligt war, bisher kaum aufgearbeitet und es würden sich zahlreiche Anknüpfungspunkte bieten.

Im weiteren Verlauf des Monats verbrachte ich 10 Tage in **Cambridge, Wales und Devon**, letzteres mit Attingham Trust Freunden in Fortsetzung unserer "The Horse and the Country House" Entdeckungen, die 2018 mit dem gleichnamigen Study Programme des Trusts begonnen hatten. Erneut eine absolut hervorragende Zeit mit vielen interessanten Eindrücken und Begegnungen.



Juni

Auf dem Rückweg von England legte ich einen Stopp beim Fahrtturnier auf der Anlage von Champion Boyd Exell im niederländischen **Valkenswaard** ein. Manchmal ist das Timing einfach perfekt!

Zuhause in Wiesbaden traf ich pünktlich in der Pfingstwoche ein. Das **Internationale PfingstTurnier** fand erstmals unter dem Titelsponsoring des Schweizer Uhrenherstellers Longines statt. Dazu



ALEXANDRA LOTZ

HORSES — & — HERITAGE

passend wurde das seit vielen Jahren rot berockte Ehrenpresteam in blau gekleidet. Bereits zum 83. Mal sorgten die vier- und zweibeinigen Athleten in den Spring-, Dressur- und Vielseitigkeitswettbewerben, sowie beim Voltigieren für zahlreiche Gänsehautmomente vor der wunderbaren Schlossparkkulisse am Rhein. Hier Schleifen und Silberteller verteilen zu dürfen ist immer noch ein Vergnügen und ein Privileg.

Das Mitsommer-Wochenende verbrachte ich in **Mecklenburg-Vorpommern zur „Mitsommer Remise“**, dem langen Wochenende der nordischen Guts- und Herrenhäuser. Es war eine gute Gelegenheit, wenn auch eine große Ernüchterung, Landsitze wie Broock oder Ivenack, die noch vor 100 Jahren als renommierte Pferdezuchtstätten internationales Ansehen genossen, in erbärmlichem Zustand zu sehen. In den neuen Konzepten, die den Erhalt der Anlagen sichern sollen ist für Pferde kein Platz, ihre Stallungen werden neuen Nutzungen zugeführt. Bleibt zu hoffen, dass in Zukunft wenigstens einige der hippologischen Geschichten dokumentiert und aufbereitet werden, um das Bewusstsein für diesen einst so bedeutenden Aspekt der Orte wach zu halten.

Juli

Der Juli stand gleich doppelt ganz im Zeichen des Tschechischen Nationalgestüts Kladruby nad Labem und seiner Pferde.

Anfang des Monats beschloss das UNESCO Welterbe-Komitee die **Aufnahme der „Kulturlandschaft zur Zucht und Ausbildung von Wagenpferden für zeremonielle Anlässe in Kladruby nad Labem“ in die Welterbeliste**. Wie oft bin ich in den vergangenen 10 Jahren dort gewesen, wie viele Male durfte ich über die ramsnasigen Köpfe von neugierigen Fohlen, geduldigen Mutterstuten oder würdevollen Hengsten streichen, mit einem Gespann ausrücken oder auf einem schwungvollen Kladruber durch die wunderbare Gestütslandschaft traben? Mit wie vielen alten Steinen der ehrwürdigen Gebäude habe ich geflüstert, wie viele Baumriesen habe ich umarmt und wie lange habe ich an den Weiden gesessen, um die Herden zu beobachten? Wie oft habe ich die Kladruber zu großen Turnieren begleitet, wie viele Veranstaltungen haben wir zusammen erlebt, wie viele Vorträge habe ich gehalten, wie viele Seiten geschrieben und wie vielen Menschen durfte ich das Gestüt zeigen? Ich hoffe sehr, dass die Anerkennung des tschechischen Nationalgestüts positive Auswirkungen nicht nur vor Ort, sondern auch auf andere bedeutende Zeugnisse hippologischen Kulturerbes haben wird und dass die Umsetzung des UNESCO-Gedankens gelingt.

Im weiteren Verlauf des Monats hatte ich zum zweiten Mal nach 2017 das Vergnügen, das Team des Nationalgestüts beim **CHIO Aachen**, dem Weltfest des Pferdesports, als Chefin d'Equipe unterstützen zu dürfen. Dieses Mal war keine vordere Platzierung in den Vierspanner-Wettbewerben drin, an Eleganz waren meine Kladruber Schwäne jedoch nicht zu überbieten. Beim traditionellen Abschied der Nationen war ihnen der Jubel des großen Stadions sicher.

ALEXANDRA LOTZ

HORSES & HERITAGE



August

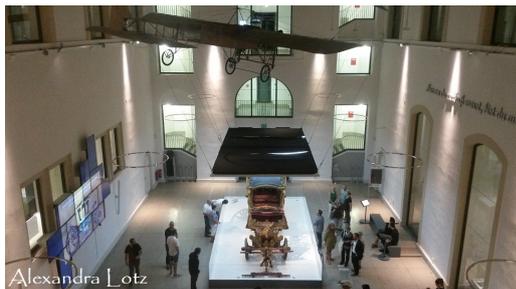
Im August ging es gleich mit Fahrsport weiter. Die **Europameisterschaften der Vierspänner im fürstlichen Schlosspark zu Donaueschingen** standen an. Auf der Anreise bot sich ein Stopp auf der Schwäbischen Alb an. In meiner alten Heimat, dem **Haupt- und Landgestüt Marbach**, tut sich immer etwas, da gilt es, auf dem Laufenden zu bleiben.

Nach dem Ausscheiden der hoch favorisierten niederländischen Mannschaft ging das deutsche Team überraschend siegreich aus den Europameisterschaften hervor und auch die Einzelleistungen konnten sich sehen lassen. Zeit für ein wenig Patriotismus!



Die meinem Wohnsitz Cottbus nächstgelegenen Haupt- und Landgestüte sind Graditz und Moritzburg in Sachsen, denen ich regelmäßig Besuche abstatte, wenn die Abstinenz das Maß des Unerträglichen überschreitet. An einem sommerlichen Wochenende auf dem Elberadweg kam ich gerade richtig zur **Trakehner Fohlenschau nach Graditz**. Edle Pferde in geschichtsträchtiger Umgebung: wunderbar!

Ende August war ich zur **Vernissage der Ausstellung „Von Prunkgondeln, Prachtkutschen und Pferdeäpfeln. Unterwegs zur Jahrhunderthochzeit 1719“ im Verkehrsmuseum Dresden** eingeladen. Ein guter Anlass Bekannte zu treffen, die sich auch mit hippologischem Kulturerbe beschäftigen. Der berühmte Dresdner Stallhof bot den idealen Rahmen für gute Gespräche.



ALEXANDRA LOTZ

HORSES & HERITAGE

September

Und noch eine Ausstellungseröffnung, diesmal in Magdeburg. Im September informierte eine **Ausstellung im Landtag von Sachsen-Anhalt über Bleesern**, einem Geheimitipp für Pferde-, Architektur- und Geschichtsinteressierte. Das ehemalige Hofgestüt der Kurfürsten von Sachsen ist nicht nur ein bedeutender Ort der Pferdezucht, sondern auch Denkmal des Barockzeitalters, Schauplatz der Reformationsgeschichte und Aufenthaltsort bedeutender Persönlichkeiten, wie Moritz von Sachsen, Kaiser Karl V. und August dem Starken. Die Ausstellung vermittelte die Bedeutung Bleeserns und gab Einblicke in die Arbeit des Fördervereins Hofgestüt Bleesern e.V., der sich seit 2010 für die denkmalgerechte Instandsetzung und öffentliche Nachnutzung der weitläufigen Anlage einsetzt.

Die seit 2013 von mir konzipierte **Clubfahrt des Wiesbadener Reit- und Fahr- Clubs** stand 2019 unter dem Motto „**Rösser und Schlösser in Sachsen**“. Auf dem Programm standen das Hauptgestüt Graditz, die benachbarte Renaissance- und Reformationsstadt Torgau an der Elbe mit Schloss Hartenfels, ein hippologischer Stadtrundgang in Dresden mit Besuch des Verkehrsmuseums, der Rüstkammer und der Türkischen Cammer, Schloss Pillnitz und das Erlebnisweingut Schloss Wackerbarth. Höhepunkt war der Aufenthalt in Moritzburg mit dem Jagdschloss und der umgebenden Kulturlandschaft, sowie den Hengstparaden des Landgestüts.



Am Heimreisetag empfing die Heidecksburg in Rudolstadt die Reisenden mit allerlei Besonderheiten. In der gewaltigen Schlossanlage zeugen das Renaissance-Reithaus, der Marstall, Reiterstiegen und Terrassen auf denen einst die hohe Schule der Reitkunst gepflegt wurde von der Pferdeleidenschaft der Fürsten zu Schwarzburg-Rudolstadt. Ein fulminanter Abschluss einer rundum gelungenen Exkursion, die 30 Jahre nach der Wende dazu einlud, verloren Geglauhtes und in Vergessenheit Geratenes neu zu entdecken. Auf den Spuren der Pferde verirrt man sich nie!

Mitte September fand im brandenburgischen Drebkau (und somit vor meiner Haustür in Cottbus) die **Weltmeisterschaft der Zweispänner** statt. Es war ein spannendes Fahrspport-Wochenende mit 86 Gespannen aus 24 Nationen, für das Petrus bestes Spätsommerwetter spendierte. Den Sieg, sowohl in der Einzel-, als auch in der Mannschaftswertung, trugen die Teilnehmer aus Ungarn davon.

ALEXANDRA LOTZ

M.A. World Heritage Studies • M.Sc. Building & Conservation • Dipl.Ing. Interior Architect
D-03046 Cottbus, Karl-Liebknecht-Str. 66 • Tel: +49 172 9182962 • E-Mail: alexandra.lotz@horses-and-heritage.net
www.horses-and-heritage.net

HORSES & HERITAGE

Oktober

Am 5. Oktober wurde dem tschechischen Nationalgestüt Kladruby nad Labem offiziell die Welterbe-Urkunde überreicht. Prominenz aus aller Herren Länder war angereist und die Gestüter hatten sich alle Mühe gegeben, die Pferde, Wagen und Geschirre auf Hochglanz poliert in einem eigens für diesen einmaligen Anlass einstudierten Schauprogramm zu präsentieren. Nur Petrus wollte nicht mitspielen und schickte den seit Monaten dringend benötigten Regen auf einmal genau an diesem Tag. Vielleicht hatte er auch an eine Art Taufe gedacht -wer weiß? Die neue Welterbestätte wurde im wahrsten Sinne „mit allen Wassern gewaschen“ und die Darbietungen auf dem großen Platz des Gestüts gerieten zu einer Mischung aus Wasserballett und Synchronschwimmen mit Pferden. Ein echter Kladruber ist natürlich auch über himmlisches Versagen erhaben und absolviert sein Programm in bester Manier. Diese Pferde würden auch den Weltuntergang zum Strahlen bringen. Sonntags schien dann die Sonne als sei nichts gewesen....



Später im Oktober lud die **Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten** zu ihrer Jahrestagung, diesmal zum Thema „höfische Festkultur“ nach Sondershausen. Kurz zuvor war das Jahrbuch 2018 mit zwei Beiträgen von mir erschienen und so boten sich zahlreiche Gelegenheiten für gute Gespräche. Nebenbei konnte ich den ehemaligen Marstall und die Wagenremise besichtigen, die heute von einer Musikakademie genutzt werden. Bereits auf dem Weg nach Sondershausen hatte ich **Schloss Augustusburg im Erzgebirge mit der Wagensammlung der Wettiner** besucht. Mir ist ein Rätsel, warum das Schloss hauptsächlich für seine Motorradsammlung bekannt ist.

November

Zu einer hoch interessanten Tagung fuhr ich nach **Dessau**. Im dortigen Landesarchiv ging es um die Gründung und die Geschichte der verschiedenen Schlösserstiftungen in den vergangenen 100 Jahren seit der Abdankung der Fürsten in Folge des 1. Weltkriegs. Manchmal tut es gut, sich mit Rahmenthemen zu befassen, um Zusammenhänge besser verstehen zu können.

ALEXANDRA LOTZ

M.A. World Heritage Studies • M.Sc. Building & Conservation • Dipl.Ing. Interior Architect
D-03046 Cottbus, Karl-Liebkecht-Str. 66 • Tel: +49 172 9182962 • E-Mail: alexandra.lotz@horses-and-heritage.net
www.horses-and-heritage.net

HORSES & HERITAGE

Ansonsten stand der November ganz im Zeichen des **30jährigen Mauerfall-Jubiläums** und ich nahm an diversen Veranstaltungen zum Thema in Berlin und andernorts teil. Als Grenzgängerin zwischen Ost und West befinde ich mich selbst an der Nahtstelle der deutschen und europäischen Teilung und empfinde die daraus resultierenden Erfahrungen als große Bereicherung. Ich möchte mir nicht vorstellen, wie wir leben würden, wenn die Menschen damals nicht so mutig gewesen wären. All meine Kontakte zu Menschen, Pferdezucht- und anderen Institutionen, die einst von Westen betrachtet hinter dem Eisernen Vorhang lagen, wären wohl nie zustande gekommen.

Dass Pferde Menschen begeistern, Botschafter sein und Brücken bauen können sollte stärker wahrgenommen und genutzt werden. Aus diesem Grund habe ich gemeinsam mit der renommierten Kulturhistorikerin Marie-Louise von Plessen eine „**European Cultural Route of Horses and Heritage**“ in die Wege geleitet. Im November hatten wir die Gelegenheit, das Projekt beim zuständigen Institut in Luxemburg vorzustellen und ernteten viel Zuspruch. 2020 geht es weiter...



Dezember

Dezember ist Weihnachtsmarktzeit und wenn man die Augen offenhält, findet man auch hippologisch interessante Orte. So stattete ich dem Adventsmarkt im ehem. **Hofgestüt Bleesern** einen Besuch ab und war begeistert, beim **Wörlitzer Weihnachtsmarkt** allerhand leckere Glühweinsorten im ehemaligen Marstall probieren zu können. Das vierte Adventswochenende verbrachte ich traditionell auf dem **Frankfurter Festhallenturnier**, hauptsächlich um die jungen Dressurpferde beim Finale des Nürnberger Burgpokals zu sehen.

Zum Jahresende haben Jürgen Hagenkötter (Kurator, Buchautor und Leiter des Zugpferdemuseums in Lüttau) und ich unser Angebot für Ausstellungen zum Thema „**Kultur.Gut.Pferd. – Exhibitions on Tour**“ in einer Broschüre zusammengefasst. Wir konzipieren Dauer-, Wechsel- und Wanderausstellungen. Von der ersten Idee über inhaltliche und gestalterische Konzepte, Realisation vor Ort (Raum- und Grundrissplanung, Auf- und Abbau), Entwicklung der Kommunikationsbausteine bis hin zur Logistik bieten wir den kompletten Service aus einer Hand. Es stehen verschiedene Ausstellungssysteme für kleine und große Lösungen zur Verfügung. Weiterhin können wir auf einen Fundus an Objekten zurückgreifen, die themenbezogen zum Einsatz gebracht werden. Diverse Themen rund um Pferde in der Geschichte sind konzeptionell vorbereitet und können als temporäre Ausstellung gezeigt werden. Die Broschüre steht neben weiteren Informationen auf meiner Internetseite zum Download zur Verfügung: <https://www.horses-and-heritage.net/ausstellungen/>

ALEXANDRA LOTZ

M.A. World Heritage Studies • M.Sc. Building & Conservation • Dipl.Ing. Interior Architect
D-03046 Cottbus, Karl-Liebknecht-Str. 66 • Tel: +49 172 9182962 • E-Mail: alexandra.lotz@horses-and-heritage.net
www.horses-and-heritage.net

HORSES — & — HERITAGE

2019 erschienene Publikationen

Von der Gestütere: die Zucht edler Rösser

Jahrbuch der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, Band 22

Parks und Kulturlandschaften für Pferde

Jahrbuch der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, Band 22

Kladruby frisch geadelt. Das tschechische Nationalgestüt gilt neu als UNESCO Welterbe

Magazin Kavallo (Schweiz), Ausgabe 08/2019

Hochadel aus dem Kartäusergestüt. Besuch im spanischen Nationalgestüt Yeguada de la Cartuja

Magazin Kavallo (Schweiz), Ausgabe 11/2019

Beauty in harness: The imperial coach horses of the Austro-Hungarian Monarchy, their decline and their renaissance

The World on Wheels - Publikation der Carriage Association of America, Nr. 7/2019

Ausblick auf das Jahr 2020

24. Januar: Vortrag im Verkehrsmuseum Dresden
„Prachtkerle für Prachtkutschen: vom Wagenpferd zum Welterbe“
26. - 29. Mai: Cultural Routes Training Academy in Fontainebleau, Frankreich
29. Mai – 01. Juni: 84. Longines PfingstTurnier Wiesbaden
6. – 11. Juli: Horses & Heritage Study Programme in Saxony
Symposium und Exkursionen für englischsprachiges Fachpublikum
13. – 20. September: WRFC-Clubfahrt „Vive le Cheval“ nach Frankreich

Wir sehen uns!



ALEXANDRA LOTZ